DREH-PUNKT Verlag

Imke Niewöhner

OBEDIENCE Folge 2

Mehr Trainingsideen & Prüfungsvorbereitung

Inhaltsverzeichnis

- Trainingsprinzip Seite 3
- Belohnungsabbau Seite 4
- Verketten der Übungsbruchstücke zur kompletten Übung Seite 8
- Verketten der kompletten Übung mit Belohnungsschemata Seite 9
- Beispielkommandos Seite 10
- Handkarten mit der Prüfungsordnung Seite 12

Das Booklet einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für das Kopieren, Übersetzungen, Verfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung, Vervielfältigung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen haben Schadensersatzansprüche und zivil- und strafrechtliche Konsequenzen zur Folge. Copyright by Dreh-Punkt Verlag www.dreh-punkt.com © 2014

Trainingsprinzip

Mein Trainingsprinzip besteht aus 3 Teilen:

1. Das Erlernen der Übungsbruchstücke mit hundefreundlichen Methoden in kleinsten Zwischenschritten

Dazu findet ihr einige Ideen auf dieser DVD und jede Menge weitere Ideen auf unserer ersten DVD. Wenn ein Hund alle Übungsbruchstücke (z.B. Apportel sitzend 5 Sek. halten, damit in die Grundstellung kommen, es korrekt ohne Knautschen schnell aufnehmen, es schnell ohne Knautschen bringen, sitzen bleiben wenn es geworfen wird, auf Kommando ohne Handzeichen starten) einer Übung (hier Beispiel Apport) beherrscht, kommt der 2. Schritt. Hierbei spielt vor allem der Hilfenabbau eine wesentliche Rolle. Außerdem werden schon hier verschiedene Ablenkungen ins Spiel gebracht.

2. Das Verketten der Übungsbruchstücke zu einer ganzen Übung

Dabei gibt es die Möglichkeit der Vorwärtsverkettung (foward chaining) und der Rückwärtsverkettung (backward chaining). Hierbei sollte schon über den Teil der Ritualisierung, der in Teil 3 eine große Rolle spielt, nachgedacht werden.

Erst gut verkettete Übungen, die der Hund ohne Hilfe sicher ausführt, werden in Schritt 3 übergeleitet.

3. Prüfungstraining

Hierbei spielt vor allem der Belohnungsabbau eine große Rolle. Von großem Vorteil ist es, dem Hund schon in den vorherigen Schritten das Arbeiten mit externer Belohnung beizubringen.

Ihr solltet vor allem trainieren:

- den Hund zwischen den Übungen zu „transportieren“
- dem Hund glaubwürdig zu versichern, dass er toll war, auch wenn es keine Belohnung gibt
- lernen, wie ihr reagieren wollt/könnt, wenn etwas schief geht
- trainieren, dass ein Ringsteward ansagt, ein Richter hin und herläuft (auch mal übertrieben nah), dass Menschen applaudieren
- schräge Ablenkungen einbauen, damit Euer Hund das Bild der Übung besser generalisiert
- verschiedene Körperhaltungen trainieren, damit Euer Hund nicht so abhängig von evtl. Anspannung Eurerseits ist
- mit hohem Puls, Muskelanspannung trainieren
- trainieren, den Hund auch nach einer Zeit des „Briefings“ in Stimmung zu bringen, ohne Belohnung am Körper zu haben
- immer mehr Übungen aneinander ketten, mit festgesetzten Belohnungen (siehe Schema Seite 9) oder ohne zu belohnen.

  (mit Steward oder auch zur Not ohne)

Belohnungsabbau

(vor allem wichtig in Teil 1, Aufbau der Bruchstücke)

Wir müssen zu diesem Thema erstmal zwischen variabler Belohnung und variabler Bestärkung unterscheiden:

Variable Belohnung heißt, dass es verschieden hochwertige Belohnungen gibt, die dem Hund unterschiedlich wichtig sind. Dabei können wir mit einer Art Schulnotensystem trainieren, z.B.

1 = Click und Jackpot

2 = Click und ein schönes Leckerchen

3 = Click und ein Trockenfutter

4 = schlichtes Lobwort

5 = Fehlerwort

Variable Bestärkung heißt eben, dass das Verhalten nicht immer belohnt wird, sondern variabel. Wie das für jede Übung aussieht, ist sehr unterschiedlich. Es heißt zumindest NICHT, dass der Hund 5 Apportierübungen komplett machen muss, und davon nur eine belohnt wird. Hier ein Beispiel für das Fußgehen.

Generell wird der Übungsaufbau so gestaltet, dass der Hund anfangs IMMER Erfolg hat. Wir setzen IMMER Verstärkung ein, und zwar in der Lernphase. Sobald der Hund die Kriterien dieses Lernschrittes gut verstanden hat, steigen die Kriterien. Dennoch werden die gestiegenen Kriterien noch auf IMMER Verstärkung gesetzt.

So kommen vielleicht Kommentare: „Der Hund bekommt ja immer noch jedes Mal eine Belohnung! Du musst die doch mal abbauen, auf der Prüfung bekommt er auch keine!"

Dabei hat der Hund schon MEHR für seine Belohnung leisten müssen, z.B. wurde das Zeitfenster ausgedehnt (für Bleib, Fußlaufen etc.)

Eine Möglichkeit wäre auch ein festes Verstärkungsschema, z.B. immer nach 30 Sekunden Bleib oder nach 10 Schritten Fuß zu belohnen. Dazu neigen wir Menschen recht automatisch, so dass wir uns dort gut beobachten sollten. Diese festen Verstärkungsschemen führen nämlich dazu, dass die Teile, die weit vor der Belohnung liegen, meist schwächer werden und somit also schlechter gezeigt werden.

Das Geheimnis der ersten Lernphase liegt also in der variablen Verstärkung. Durch die diese wird der Hund sozusagen „süchtig“, und versucht, immer sein Bestes zu geben, denn es KÖNNTE eine Belohnung geben. Wenn der Hund dabei besonders gute Erfolge hat, kann ich diese über eine variable Bestärkung, in diesem Fall eine besonders gute weiter festigen, und das Durchschnittsergebnis steigern. **Aber wie sieht das in der Praxis aus?**

Für das Fußlaufen auf gerader Strecke wäre es z.B. wichtig, dem Hund bis ca. 5 Schritte Fußlaufen erstmal die Kriterien beizubringen und alle Hilfen (Futter in der Fokushand, Fokushand oben etc.) abzubauen.

Dann kann man nach einem Plan trainieren, in dem der Hund immer um seine aktuell gut funktionierende Schrittzahl herum bei Fuß gehen muss. Pro Schema Block wird dabei die GESAMTzahl an Schritten größer. Die Zahlen sind dabei die Schritte, auf denen der Click kommt! Danach ist die Übung zu Ende und es wird mit einer neuen Grundstellung begonnen.

Dabei findet diese Übung ohne Winkel und Wendungen statt, und ohne zwischen Start (loslaufen) und Click mit dem Hund zu reden oder zu schnalzen etc. Wer keine ausreichend lange Strecke hat, kann einen riesigen Bogen laufen (Durchmesser mind. 20m).

Level 1 - Hund kann durchschnittlich 5 Schritte:

5, 2, 6, 3, 7, 7, 3, 5, 1, 7, 4, 3, 5, 1 (52 Schritte gesamt)

Level 2 - Hund kann durchschnittlich 7 Schritte:

7, 3, 10, 5, 8, 4, 7, 2, 5, 10, 3, 7, 2 (73 Schritte)

Level 3 Hund kann durchschnittlich 10 Schritte:

10, 5, 8, 4, 12, 6, 10, 3, 7, 10, 5, 12, 1, 10, 3 (106 Schritte)

Level 4 Hund kann durchschnittlich 12 Schritte:

12, 6, 10, 4, 15, 7, 12, 6, 15, 8, 12, 2, 10, 4 (123 Schritte)

Level 5 Hund kann durchschnittlich 15 Schritte:

15, 7, 12, 8, 13, 6, 20, 2, 10, 7, 15, 9, 20, 12, 8, 15, 7, 3 (202 Schritte)

Level 6 Hund kann durchschnittlich 20 Schritte:

20, 10, 12, 8, 15, 9, 17, 10, 25, 15, 3, 20, 10, 25, 13, 5 (217 Schritte)

Level 7 Hund kann durchschnittlich 25 Schritte:

15, 25, 12, 20, 5, 15, 25, 2, 18, 30, 12, 25, 15, 30, 25, 12, 3 (299 Schritte)

Level 8 Hund kann durchschnittlich 30 Schritte:

25, 30, 15, 20, 10, 17, 35, 5, 25, 30, 15, 20, 35, 17, 30, 15, 5 (344 Schritte)

Ich clicke meinen Hund immer „warm“ und belohne ein paar Mal die Grundstellung, 1-5 Schritte Fußgehen und beginne dann mit dem eigentlichen Training, sozusagen, um den Hund „in Modus“ zu bringen.

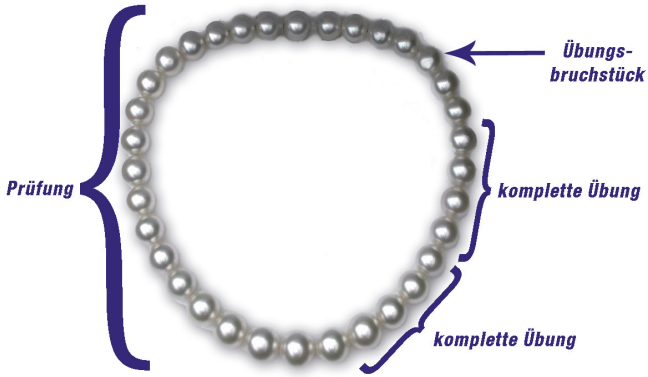
Das variable Verstärkungsschema für das Fußlaufen findet Ihr auch zum Ausdrucken auf Handkarten auf meiner Homepage. Ihr könnte es auch weiterführen bis auf 40 Schritte, aber arbeitet lieber parallel an den sauberen Winkeln, Wendungen und Tempowechseln, um dann ganze Schemen laufen zu können.

Jedes dieser Schemen sollte mind. 3-5 mal trainiert worden sein, bevor zum nächsten übergegangen wird. Trainiert es nicht jeden Tag, sondern ca. 2-4 mal die Woche (je länger die Strecken, desto seltener).

Ablenkungen: Schon im Erlernen der Bruchstücke würde ich Euch empfehlen, nach 1-2 Trainingseinheiten in ruhiger Umgebung regelmäßig an verschiedenen Orten zu trainieren. Je stärker die Ablenkung, desto kleiner müsst ihr den Trainingsschritt anfangs wählen. Wenn Euer Hund z.B. schon in ruhiger Umgebung 10 Schritte Fuß gehen kann, erwartet Ihr in der Fußgängerzone oder auf dem Supermarktparkplatz z.B. nur 3. Ihr könnt in Eurer Trainingsgruppe auch schräge Ablenkungen nachspielen, z.B. fliegende Bälle, Sonnenschirme, die umfallen, Hüte die über den Platz wehen, Lärm, Applaus, rennende Hunde etc. Je kreativer Ihr hierbei seid, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Hund sich später nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Verketten der Übungsbruchstücke zur kompletten Übung

Dieser Teil geschieht in den meisten Trainingsgruppen von Anfang an, ohne dass der Hund überhaupt die Chance bekam, die kleinsten Bruchstücke sicher zu verstehen.



Es ist aber für ein sicheres und sauberes Zeigen der Übungen unglaublich wichtig, Schritt für Schritt und immer durchdacht vorzugehen.

Um Bruchstücke miteinander zu verketten kann man sie vorwärts oder rückwärts verketten:

1. Vorwärts Verkettung (forward chaining)

Die einzelnen Teile werden nacheinander abgerufen, mit Hand- und/oder Hörzeichen. Dabei wird mit dem Start der Übung begonnen, und dann erst ein, später mehr der darauf folgenden Stücke angehängt.

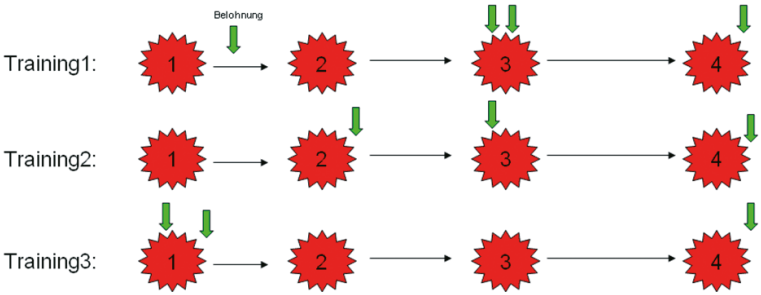
2. Rückwärts Verkettung (backward chaining)

Der Abschluß der Übung wird trainiert und belohnt. Nun beginnt man, ein Stück, welches DAVOR kommt, davor zu hängen und den Hund wieder für das letzte Stück zu belohnen. Der Hund soll dabei immer sicher wissen, wie die Übung aufhört, und dort belohnt werden.

Verketten der kompletten Übungen mit Belohnungsschemata

(Teil 3, Prüfungstraining)

Wenn Ihr beginnt, mehrere fertige Übungen zu Prüfungsteilen zu verketten, könnt Ihr dies mit Belohnung am Körper tun, oder aber die extrerne Belohnung nutzen. Dies hängt natürlich sehr davon ab, was und wann Ihr belohnen wollt. Wenn Ihr z.B. nach dem nachstehenden Schema belohnen wollt, kann es vorkommen, dass Ihr z.B. beim Abrufen mit Steh die Position „Steh“ belohnen wollt, die Übung aber danach von dort weitergehen soll. Dabei wäre die externe Belohnung kontraproduktiv. Wenn ihr jedoch einige Versuche macht mit „nur und ganz am Ende des Ganzen belohnen“, wie wir es auf der DVD zeigen, ist die externe Belohnung sehr gut geeignet.



Wenn ihr nach diesem Schema trainieren wollt, versucht Euch vorher einen Plan zu machen, was Ihr belohnen wollt Z.B. einen bestimmten Distanzkontrolle Wechsel (wenn dieser dann gut klappt), oder das Steh beim kommen mit Steh und setzt immer eine Belohnung ans Ende.

Bei verschiedenen Trainingseinheiten werden verschiedene Dinge belohnt.

Beispielkommandos

Da ich immer wieder von Kunden, die eine Übung neu aufbauen möchten, nach Ideen für Kommandos gefragt werde, habe ich hier einfach eine Beispielliste erstelllt, die Euch helfen soll, neue Ideen zu finden, damit Euer Hund die neu aufgebauten Übungen gern und gut macht.

1. Kommandos für Fuß/Grundstellung:

„Heel“ (sprich Hiiiel)
„ran“
„Bein“
„Neben“
„Side“
„in“ (für Grundstellung)
„piedi“ (sprich pjedi)
„close“ (finde ich aber zu nah an „Fuß“)

2. Beispielkommandos für Platz

(Distanzkontrollkommandos oder auch aus der Bewegung)
„runter“
„down“
„liegen“
„dek“
„af“
„platt“
„plopp“
„duck“
„couche“ oder „coucher“ (sprich „kuusch“ oder „kuuschee“)

3. Beispielkommandos für Sitz

„Sidi“
„daan“
„husch“
„min“

4. Beispielkommandos für Steh

„warte“
„zurück“
„bleiben“
„uno“

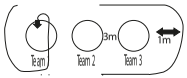
5. Beispielkommandos für Apport

„bring“
„fetch“
„apport“
„holen“

5. Beispielkommandos für Geruchsidentifikation

„welches“
„finde“
„meins“
„Hölzchen“

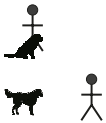
1. Verhalten gegenüber anderen Hunden



x4

- Gruppenübung , 3 m Abstand , angeleint
- Grundstellung (GS)
- Team umrundet andere Team s
- über den Platz hinweg, KW, anhalten
- Übung beendet

2. Steh und betasten



x3

- Gruppenübung, 3m Abstand, angeleint
- Grundstellung, einzeln ca. 5m vortreten
- Auf Anweisung vor den Hund, Hund auf Anweisung ins Steh bringen
- Ringsteward betastet den Hund
- Auf Anweisung neben den Hund stellen
- Auf Anweisung GS, Übung beendet

3. Ablage in der Gruppe

x3

- Gruppenübung , 3 m Abstand
- Grundstellung (GS), ableinen
- Platz (von li. nach re. auf Anweisung)
- Ab vom Hund (bleib), auf Höhe RS
- Zurück zum Hund (direkt)
- aufsetzen (von re. nach li. auf Anweisung)
- Übung beendet

4. Leinenführigkeit

x3

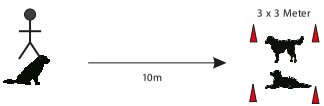
-Grundstellung (GS), Leine links halten
- „Fuß" (andere Hörzeichen im Obi IMMER erlaubt!)
- Hund folgt in korrekter Fußarbeit
- rechter und linker Winkel
- Kehrtwende (in allen Klassen frei zu wählen)
- Halt
- Laufschritt (normalerweise ohne Winkel und Wendungen, kann aber vorkommen!)

5. Sitz aus der Bewegung

x2

- Grundstellung (GS), ableinen
- "Fuß" (andere Hörzeichen erlaubt)
- nach ca . 10m auf RS Anweisung "Sitz"
- HF 10m weiter
- auf RS Anweisung zurück zum Hund
- neben Hund, Übung beendet

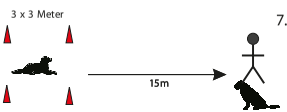
6. Schicken in ein Quadrat



X3

- G S, Schicke den Hund
- HF gibt selbständig Kommando in Box
- "Steh" (optional), dann Korrekturen erlaub t
- "Platz"
- Hund darf nichts o. Kd. machen in der Box!
- Hf geht auf Anweisung zum Hund
- neben Hund, "Sitz", Übung beendet

7. Kommen auf Befehl



x2

- In der Box, Grundstellung (GS)
- "Platz" , "Bleib"

- HF entfernt sich 20- 25m
- auf RS Anweisung Hund rufen
- GS , Übung beendet

Vorsitz erlaubt

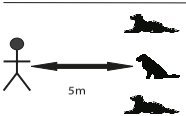
8. Apport auf ebener Erde

x3

Vorsitz erlaubt

- G S, ableinen
- HF geht 5m weg, legt Apportel (Holz oder Metall) zwischen sich und Hund
- Auf Anweisung Kommando „bring"
- Hund nimmt Apportel auf, trägt es ruhig, schnell direkt zum HF
- G S, Apportel auf Anweisung abnehmen
- Übung beendet

9. Kontrolle auf Distanz



x3

-GS, Übung beginnt
- Auf Anweisung „Platz"
- Auf Anweisung verlassen des Hundes (bleib erlaubt)
- Auf Anweisung Positionswechsel Platz-Sitz-Platz
-Zurück zum Hund, GS, Übung beendet

10. Gesamteindruck

Gesamteindruck der Vorführung, auch Bewertung zwischen den Übungen, sehr individuell richterabhängig

X2 (cave: Gesamt 280!)

© Imke Niewöhner

www.obedience-training.de

1. Ablage in der Gruppe

2 Minuten

außer Sicht

- Gruppenübung, 3m Abstand
- Grundstellung (GS), ableinen
- Platz (von li. nach re. auf Anweisung)
- Ab vom Hund (bleib), auf Höhe RS
- Zurück zum Hund (direkt)
- aufsetzen (von re. nach li. auf Anweisung)
- Übung beendet

x3

2. Freifolge

-Grundstellung, „Übung beginnt"
-auf Anweisung Laufschema inkl.
-2 Schritte vor und zurück
-Laufschritt inkl. rechter Winkel
-Kehrtwende (frei wählbar!)

x3

3. Steh aus der Bewegung

Start 10m

-auf gerader Linie
-nach ca. 10m Kommando
-weitergehen ohne anhalten
-auf Anweisung anhalten, zurück zum Hund
-auf Anweisung GS

x2

4. Abrufen

20-25m

-GS, auf Anweisung „Platz"
- auf Anweisung verlassen des Hundes ("bleib" erlaubt)
- Auf Anweisung Rufen des Hundes
-GS, Übung beendet

x3

Vorsitz erlaubt

5. Sitz aus der Bewegung

Start 10m

-auf gerader Linie
-nach ca. 10m Kommando
-weitergehen ohne anhalten
-auf Anweisung anhalten, zurück zum Hund
-auf Anweisung GS

x2

6. Schicken in ein Quadrat

15m

3 x 3 Meter

- GS, Schicke den Hund (kein Handzeichen!)
- HF gibt selbständig Kommando in Box
- "Steh" (optional), dann Korrekturen erlaubt
- "Platz"
- Hund darf nichts o. Kd. machen in der Box!
- Hf geht auf Anweisung zum Hund
- neben Hund, "Sitz", Übung beendet

X4

7. Apport

10m

- GS, Übung beginnt
-HF wirft Apportel mind. 10m
- Apportel muss aus Holz sein
- Auf Anweisung Hund schicken
- Hund holt Apportel, GS
-Übung beendet

Vorsitz erlaubt

X3

8. Kontrolle auf Distanz

5m

-GS, Übung beginnt
- Auf Anweisung „Platz"
- Auf Anweisung verlassen des Hundes (bleib erlaubt)
- Auf Anweisung Positionswechsel Platz-Sitz-Platz-Sitz-Platz
-Zurück zum Hund, GS, Übung beendet

X3

9. Sprung über die Hürde

ca 3m ca 3m

-GS, Übung beginnt
- Hund verlassen, auf andere Seite der Hürde gehen
-Hund rufen, über Hürde
-GS, Übung beendet

Vorsitz erlaubt

X3

10. Gesamteindruck

Gesamteindruck der Vorführung, auch Bewertung zwischen den Übungen, sehr individuell richterabhängig

X2 (cave: Gesamt 280!)

© Imke Niewöhner

www.obedience-training.de

x2

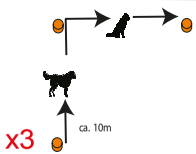
1. Sitzen in der Gruppe

- Gruppenübung , 3m Abstand
- Grundstellung (GS),
- Ab vom Hund (bleib),
- Zurück zum Hund (direkt)
- Übung beendet

2. Freifolge

x3

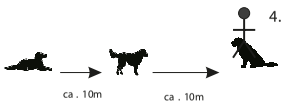
-GS, Übung beginnt
-2 Schritte vor/zurück
-langsamer Schritt
-Links- Rechtswinkel und Wendung im Laufschritt
-Art der Wendung frei



x3

3. Steh und Sitz aus der Bewegung

-GS, Fuß nach ca. 10m Steh aus Bewegung
-HF läuft weiter, um Pylon, auf Rückweg am Hund vorbei (rechts vom Hund aus HF Sicht)
-ca. 2m hinter Hund drehen (auf Anweisung), Hund mitnehmen in Fuß
-nach ca. 5m Winkel, 10m laufen, dann Sitz aus Bewegung (Winkel kann rechts oder links sein)
-umdrehen, an Hund vorbei, umdrehen, mitnehmen
-GS , Übung beendet



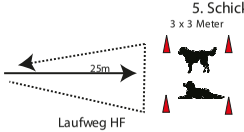
x4

4. Kommen mit Steh

- GS,Übung beginnt
- "Platz" , "Bleib"
- HF entfernt sich 25m
- auf RS Anweisung Hund rufen
- auf Höhe einer Markierung Stoppen,
- GS , Übung beendet

Vorsitz erlaubt oder

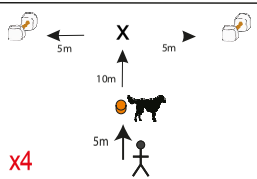
Hörzeichen, Handzeichen auch beide Hände erlaubt



x4

5. Schicken in ein Quadrat mit Abrufen

-Kein Handzeichen erlaubt! Kein Zeigen etc!
-GS, Übung beginnt
-Hund wird geschickt, Steh(optional), Platz
-HF läuft zu rechter Pylone, auf Anweisung nach links zu linker Pylone, auf Anweisung nach links zum Startpunkt
-Rufen des Hundes ins Fuß, anhalten
-Übung beendet



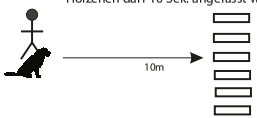
x4

6. Apport mit Richtungsanweisung

-die Übung beginnt, Startpunkt
-HF bringt Hund an Pylone, lässt ihn im Steh, ohne selbst anzuhalten, Hund Blickrichtung zum Startpunkt
-Hund soll im 1m Radius um den Pylon stehen
-HF zurück zum Startpunt, schickt Hund auf Anweisung
- Hund holt rechtes oder linkes Apportel (ausgelost)
-GS , Übung beendet

Vorsitz erlaubt

Hölzchen darf 10 Sek. angefasst werden

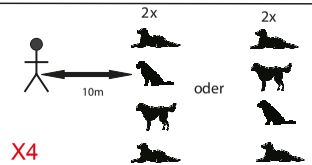


x3

7. Geruchsidentifikation

- GS, gegen den Hund umdrehen
- RS nimmt Hölzchen mit, legt es aus zwischen 5 neutrale Hölzchen
- auf Anweisung umdrehen und schicken
- Hund sucht Hölzchen, nimmt auf, trägt es ruhig und schnell direkt zum HF
- GS, auf Anweisung abnehmen
- Übung beendet

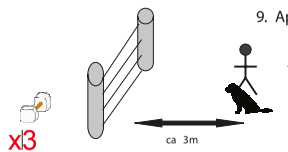
Vorsitz erlaubt



X4

8. Distanzkontrolle

-GS, Übung beginnt, Hund auf Anweisung Platz, ab vom Hund
-Abstand 10m, auf Anweisung des Stewards (Schild, Anzeige, Handzeichen) Positionswechsel
-Abfolge A oder B, 2 mal hintereinander 3 Wechsel
-zurück zum Hund, auf Anweisung Sitz,
Übung beendet



x3

9. Apport über die Hürde

- Es wird ein Metall/ Holzapportel verwendet
- Grundstellung, auf Anweisung Holz werfen
- Kommando für Sprung plus Apportkommando erlaubt, wenn 2. vor dem Absprung kommt
- Hund springt hin, mit Apportel zurück
- Grundstellung, auf Anweisung Holz abnehmen
Übung beendet

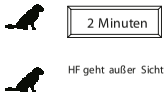
Vorsitz erlaubt

x2

10. Gesamteindruck

Gesamte Vorführung, auf Verhalten zwischen den Übungen, HF Arbeit, Teamarbeit fließt ein,
sehr individuell und Richterabhängig gewertet

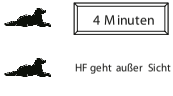
Imke Niewöhner
www.obedience-training,.de



1. Sitzen in der Gruppe

- Gruppenübung , 3m Abstand
- Grundstellung (GS),
- Ab vom Hund (bleib), hinter Versteck
- Zurück zum Hund (direkt)
- Übung beende t

X3



2. Ablage in der Gruppe

- Gruppenübung , 3m Abstand
- Grundstellung (GS), ableine n
- Platz (von li nach re. auf Anweisung)
  b vom Hund (bleib), hinter Versteck
  Zurück zum Hund, 3m hinter Hund, dann daneben
  ufsetzen (von re. nach li auf Anweisung)
  Übung beendet

x2

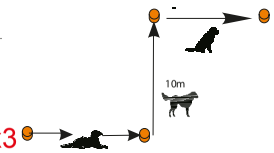
3. Freifolge

- Grundstellung (GS)
- "Fuß" (andere Hörzeichen im Obi IMMER erlaubt)
- Normalschritt(alle Winkel und Wendung (frei wählbar),
- Laufschritt und langsamen Schritt
  (mit Winkeln und Wendungen)
- Kehrt, 90° links/rechts auf der Stelle
- 2-3 Schritte links rechts, vor, zurück

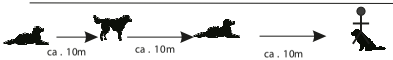
x3

4.Steh, Sitz und Platz aus der Bewegung

- Grundstellung (GS)



x3

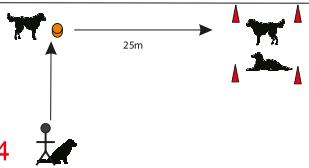


5. Komme n mit Steh und Platz

- GS
- "Platz" , "Bleib"
- HF entfernt sich 30m
- auf RS Anweisung Hund rufen
- auf Höhe einer Markierung Stoppen, weiterrufen, bei 2. Markeriung Platz, weiterrufen
- GS, Übung beendet

Vorsitz erlaubt oder

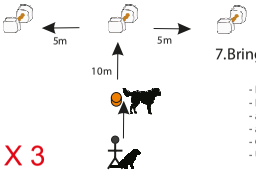
x4



6. Vorraussenden in die Box

- GS, Hund zum Pylon schicken ohne Handzeichen
- Hund auf Anweisung in Box schicken
- "Steh" (optional)in Box, dann Korrekturen erlaubt
- "Platz"
- HF geht auf Hund zu, auf Anweisung Winkel
- HF geht auf Anweisung zurück zu Startpunkt
- Auf Anweisung Hund ins Fuß rufen, in die Bewegung
- Anhalten, Übung beendet

x4

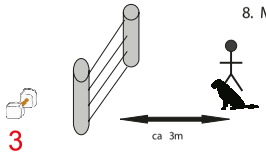


7.Bringen auf Anweisung

- RS legt Apportel aus, zuerst das zu holende
- HF schickt Hund auf Anweisung zum Pylon(ohne Hand)
- am Pylon ohne Anweisung Steh
- auf Anweisung schicken "bring"(Hand+Hör)
- GS, Apportel auf Anweisung abnehmen
- Übung beendet

Vorsitz erlaubt

X 3

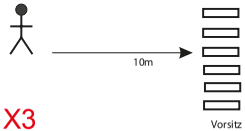


8. Metallappor t über die Hürde

- Grundstellung, auf Anweisung Holz werfen
- Kommando für Sprung plus Apportkommando erlaubt, wenn 2. vor dem Absprung kommt
- Hund springt hin, mit Apportel zurück
- Grundstellung, auf Anweisung Holz abnehmen
  Übung beendet

Vorsitz erlaub t

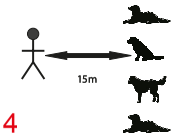
X 3



9. Geruchsidentifik ation

- GS, gege n den Hund umdrehe n
- RS nimmt Hölzchen mit, legt es aus zwischen 5 neutrale Hölzche n
- auf Anweisung umdrehen und schicken
- Hund sucht Hölzchen, nimmt auf, trägt es ruhig und schnell direktzum HF
- GS, auf Anweisung abnehmen
- Übung beendet

X3



10. Kontrolle auf Distanz

- Grundstellung, auf Anweisung Platz
- auf Anweisung 15m entfernen
- auf RS zeiche n "Sitz"-"Steh"-"Platz"
  (3Sek. Zeit je Pos.)- Insgesagt m 6 Wechse l
- keine Vorwärts- o. Rückwärtsbewegung(werden aufaddiert)
- zurück zum Hund, GS Übung beende t

X 4

ISBN: 978-3-9813310-0-4

9 783981 331004

Verlag: Dreh-Punkt ; www.dreh-punkt.com

Eine Produktion von:

DREHPUNKT

Verlag & TV-Produktion www.dreh-punkt.com

Imke Niewöhner:
www.obedience-training.de
Fotos: Melanie Krumnow